

Heilbronner BürgerBrief

Ausgabe 9 • Mai 2015

Wir sind dabei!

„bewegt wachsen“ –
damit unsere Kinder fit werden

mein-heilbronn.org –
damit unsere Kinder ihre
Stadt kennen lernen



Heilbronner Bürgerstiftung
Bürger für Bürger



Exklusive WTZ-Besichtigung

Heilbronn vom 12. Stock vor Augen

Mit seinen zwölf Stockwerken und einer eleganten Alufassade gehört der Turm des Büro- und Tagungszentrums WTZ III zu den markantesten neuen Bauwerken in Heilbronn. Und der Blick von der Aussichtsplattform der hochgelegenen Gastro-Etage über Heilbronn und vor allem über das direkt vor den Augen liegende BUGA-Gelände ist einmalig. Und selbst für Alt-Heilbronner ist dies ein völlig neuer Blickwinkel auf die Käthchenstadt.

Die Möglichkeit, dies selbst noch vor der offiziellen Einweihung des Herzstücks im Zukunftspark Wohlgelegen zu erleben, hatten im April exklusiv die Mitglieder im Freundeskreis der Heilbronner Bürgerstiftung. Nachdem vor einigen Wochen bei der Veranstaltung „Die etwas andere Stadtrundfahrt“ das Gebäude von außen betrachtet werden konnte, ging es jetzt ins Innere: Die Stadtsiedlung Heilbronn machte es möglich, dass der imposante Bau des Wissenschafts- und Technologie-zentrums (WTZ) besichtigt werden konnte. Dazu gab es Informationen aus kompetenter erster Hand von Robert an der Brügge und Bernd Billek zur Entwicklung des Gesamtareals, zu den Rahmenbedingungen und natürlich speziell auch zum WTZ III mit seinen modernen Büros für mittelständische Unternehmen, aber auch

zu den technisch hochgerüsteten Tagungsräumen und die Gastronomieangebote.

Mit dem Zukunftspark Wohlgelegen realisieren Stadt Heilbronn, Stadtsiedlung Heilbronn GmbH und WTZ Heilbronn GmbH in enger Kooperation mit dem privaten Zukunftsfonds Heilbronn auf rund zwölf Hektar einen in Süddeutschland einzigartigen Technologiepark.

Möchten Sie auch bei den exklusiven Veranstaltungen der Bürgerstiftung dabei sein? Als Mitglied im Freundeskreis sind Sie gerne Gast. Den Antrag finden Interessierte im Internet unter www.heilbronner-buergerstiftung.de

Impressum

Heilbronner Bürgerstiftung
Karl Schäuble (Vorstandsvorsitzender),
Rudolf Senghaas (Stellvertreter),
Joachim Remmlinger, Thomas Schick
„Haus der Stiftungen“
Gymnasiumstraße 35 · 74072 Heilbronn
Telefon 07131 97355-21
info@heilbronner-buergerstiftung.de
Grafische Umsetzung: projekt X AG
Druck: Heilbronner Stimme
GmbH & Co. KG
Bildnachweis: Heilbronner Bürgerstiftung, Markus Otten, Guido Sawatzki, Stadtarchiv Heilbronn/S. Moustakidis, Shutterstock, Inc.

Die Heilbronner Bürgerstiftung dankt der Volksbank Heilbronn für die Förderung dieses Bürgerbriefs.

Niedrigzinsphase wirkt sich auf Projektzusagen aus

Auf Spenden angewiesen

Mehr denn je sind die gemeinnützigen Stiftungen wie die Heilbronner Bürgerstiftung auf Spenden von Unternehmen, Institutionen sowie Privatpersonen angewiesen. Denn Stiftungen dürfen ihr Vermögen nicht antasten, sie finanzieren Projekte oder Einrichtungen aus allgemeinen Spenden, projektbezogenen Spenden und mit ihren Zinserträgen. Doch diese sprudeln in der Niedrigzinsphase nicht mehr so üppig wie früher, obwohl glücklicherweise zahlreiche Anlagen noch mit höheren Zinsgutschriften ausgestattet sind. Und der Höhenflug am deutschen Aktienmarkt geht an den Finanzen der Heilbronner Bürgerstiftung nahezu vorbei: Zum einen darf nur ein beschränkter Prozentsatz des Stiftungskapitals in Aktien angelegt werden, zum zweiten würde die Stiftung nur durch den Verkauf der Aktien profitieren. Doch das Stiftungskapital bleibt unangetastet.

Rund drei Millionen Euro hat die Heilbronner Bürgerstiftung in den knapp elf Jahren ihres Bestehens an Vereine, Organisationen und bürgerschaftliche Initiativen ausgeschüttet. Geld, das auch aus Zinserträgen aus dem Stiftungsvermögen von rund 1,7 Millionen Euro stammte. Doch da sichere Anlageformen vorgeschrieben sind, werfen die Anlagen derzeit wenig ab. Ohne Zinserträge aber laufen Stiftungen Gefahr, ihren Zweck nur noch mehr oder weniger eingeschränkt erfüllen zu können. Das würde die Gesellschaft zu spüren bekommen. Und gerade auch wenn es um Projekte für die Jugend geht, sind Bürgerstiftungen wie die Heilbronner begehrte und teils dringend benötigte Geldgeber.

Damit die Heilbronner Bürgerstiftung ihren Aufgaben wie in den Vorjahren nachkommen kann, ist sie mehr denn je auf Spenden angewiesen. Die Heilbronner Bürgerstiftung dankt allen Unternehmen und Privatpersonen, die sie mit einer Spende unterstützen und damit Projekte ermöglichen, die für die Menschen, speziell die Jugend, förderlich sind.



Sie nahmen stolz den Preis für die Helene-Lange-Realschule entgegen.

Zivilcourage gezeigt, Zivilcourage erlernt

Drei Schulen, darunter die beiden Heilbronner Schulen Justinus-Kerner-Gymnasium und Helene-Lange-Realschule, sowie acht Einzelpersonen wurden bei der diesjährigen Verleihung des Zivilcourage-Preises berücksichtigt, der vom Förderverein „Sicher im Heilbronner Land“, der Heilbronner Bürgerstiftung und der Heilbronner Stimme gestiftet wird. Insgesamt waren 6.000 Euro ausgelobt. Jeweils eintausend Euro gingen davon an die Helene-Lange-Realschule (Klasse 9c) und das Justinus-

Kerner-Gymnasium (Klasse 10d) für ihre sehr intensiv ausgearbeiteten Projekte zum Thema Zivilcourage, die beide mit emotional berührenden Filmen abgeschlossen wurden. Zahlreiche Bewerbungen von weiteren Schulen und Einzelpersonen konnten leider nicht berücksichtigt werden, da sie die Vorgaben nicht erfüllten.

„Mut. Tu was. Zeig Zivilcourage“ – mit diesem Preis für Schulen („Schulpreis – Projekte oder Aktionen zum Thema Zivilcourage“) und in der zweiten Kate-

gorie Einzelpreis („Einzelpreis Spontanes Einschreiten“), werden zum einen Projekte um das Thema Zivilcourage in Schulen sowie bedachtes und mutiges Handeln von Bürgern belohnt. Beeindruckt war die Jury vom Engagement der Schulen und deren Schülerinnen und Schülern bei Projekten rund um das Thema Zivilcourage sowie das mutige, aber nicht übermütige Einschreiten von Jugendlichen und Erwachsenen, um Straftaten zu verhindern oder bei deren Aufklärung mitzuhelfen oder um Menschenleben zu schützen.

Bürgerstiftung ermöglicht „bewegt wachsen in Heilbronn“

Engagiert hat sich die Heilbronner Bürgerstiftung zusammen mit der Stadt Heilbronn sowie dem Stadtverband für Sport beim sportartübergreifenden Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“ für Kitas und Grundschulen. Aus ihren Spendenmitteln hat die Stiftung zum Anschub der Bewegungsmaßnahme für fünf Jahre eine jährliche Förderung von 25.000 Euro zugesagt.

Unterstützen Sie uns!

Jeder finanzielle Betrag, auch der kleinste, ist der Bürgerstiftung hochwillkommen. Sie helfen dadurch mit, die gemeinnützigen Zwecke der Heilbronner Bürgerstiftung zu verwirklichen.

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN DE68 6205 0000 0000 0020 08
BIC HEISDE66XXX

Volksbank Heilbronn

IBAN DE28 6209 0100 0350 0000 00
BIC GENODE31VHN

BW Bank Heilbronn

IBAN DE06 6005 0101 0002 0027 07
BIC SOLADEST600

Wohlwissend, so Vorstandsvorsitzender Karl Schäuble, dass damit neben den Finanzmitteln für die Sucht- und Gewaltprävention ein zweiter großer Ausgabenblock für einige Jahre festgeschrieben ist – und damit eine breitere Fördermöglichkeit für viele kleinere Maßnahmen eingeschnürt wird: „Die Gesundheit unserer Kinder ist aber mindestens ebenso wichtig wie sie vor den Gefahren von Sucht, Gewalt und Intoleranz zu schützen, deshalb haben wir uns mit Zustimmung des Stiftungsrates für diese Förderung verpflichtet.“ Nur ein Viertel der Kinder und Jugendlichen zwischen drei und 17 Jahren ist täglich mindestens eine Stunde aktiv. Dieser Bewegungsmangel wirkt sich negativ auf Motorik und Haltung aus, letztendlich aber auch auf die für Lernerfolge wichtige Konzentrationsfähigkeit. Mit dem sportartübergreifenden Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“ werden demnächst mehr Bewegungsmaßnahmen an den Kindertagesstätten und den Grundschulen durchgeführt, um nicht nur Kinderfreundlichkeit zu propagieren, sondern diese mit Maßnahmen für eine gesunde Entwicklung

jedes Kindes im Stadtgebiet zu ergänzen und damit zugleich die Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

In einer Pilotphase wird in Kooperation mit der TSG Heilbronn das Konzept an acht Kindertagesstätten und acht Grundschulen erprobt werden. Ziel ist, eine flächendeckende Bewegungs- und Gesundheitserziehung in Kindertagesstätten und Grundschulen im Stadtgebiet Heilbronn als selbstverständlichen Bestandteil des Ganztags zu implementieren. Freude an der Bewegung soll erweckt und gefördert werden. Sie dient der gesunden Entwicklung der Kinder in unserer Stadt, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und dient der Vermittlung von Normen und Werten.



Nicht nur für Schulen und Kids

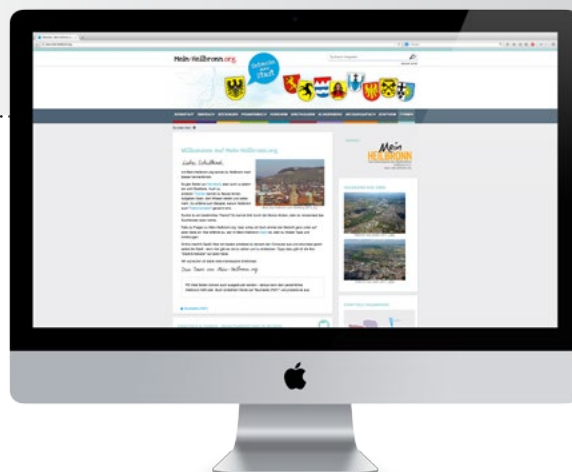
Mein-Heilbronn.org

Mit einer finanziellen Unterstützung von rund 60.000 Euro durch die Heilbronner Bürgerstiftung konnte „Mein-Heilbronn.org“, ein Projekt der Stadt Heilbronn in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum und dem Staatlichen Schulamt Heilbronn, realisiert werden. Die offizielle Freischaltung der Internet-Plattform „Mein-Heilbronn.org“ erfolgte im Rahmen einer Feierstunde in der Gustav-von-Schmoller-Schule.

„Mein-Heilbronn.org“ ist ein „Heimatsbuch“ im Internet, das Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6 (Alter ca. 9 – 12 Jahre) multimedial dabei unterstützt, ihren Heimatort Heilbronn mit seinen Stadtteilen zu entdecken und kennenzulernen.

„Mein-Heilbronn.org“ bietet neben Texten und Bildergalerien auch Filme und Audios, interaktive Karten sowie Arbeitsblätter und Aktivitätsbausteine, um die Kinder zum eigenständigen Entdecken und Erkunden anzuregen. Lehrkräfte finden Lösungen und weiterführende Informationen.

Vorläufer des Projekts war ein viele Jahre bewährtes und von der Bürgerstiftung unterstütztes Druckwerk „Wir wohnen in Heilbronn – Kinder lernen ihre Stadt kennen“ aus dem Jahre 2003. Nach einer letzten Überarbeitung 2008 entschied sich die Stadt Heilbronn, ein neuartiges Online-Projekt mit erweiter-



ten Möglichkeiten ins Leben zu rufen: „Mein-Heilbronn.org – Entdecke deine Stadt“ unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Christhard Schrenk, Direktor Stadtarchiv Heilbronn.

Gemeinsam den Startknopf drücken v. l. Vorstandsvorsitzender Karl Schäuble, Bürgermeisterin Agnes Christner, Prof. Dr. Christhard Schrenk, F. Leuschner, Wolfgang Seibold.



„Kindern eine Stimme geben“ geht in das zweite Jahr



Mit einem Workshop an fünf Nachmittagen des Chorverbandes Heilbronn für über zwanzig Grundschulpädagogen wurde jüngst musikalische Kreativität und Liederschatz weitergegeben. Damit ging das auch weit über die Stadtgrenzen von Heilbronn beachtete Projekt „Kindern eine Stimme geben“ sehr aktiv

weiter. Die Heilbronner Bürgerstiftung, die Sozialstiftung der Kreissparkasse sowie die Stadt Heilbronn unterstützen dieses auf zwei Jahre angelegte Vorzeigeprojekt mit insgesamt 90.000 Euro, zwei Drittel davon kommen von der Bürgerstiftung.

Dass das Singen für Kinder sehr wohl einen wichtigen Aspekt in ihrer Entwicklung darstellen kann, wird durch mehrere wissenschaftliche Studien untermauert. Aber: An den Grundschulen wird zu wenig gesungen, zu wenige Lehrerinnen und Lehrer sind für den Gesangsunterricht ausgebildet. Und auch in den Familien ist der Gesang zurückgegangen. Diese Signale hatte die Heilbronner

Bürgerstiftung aufgegriffen und unter der Trägerschaft des Chorverbandes Heilbronn 1884 e.V. gemeinsam mit dem Deutschen Chorverband, dem Schwäbischen Chorverband, dem Staatlichen Schulamt Heilbronn, der Stadt Heilbronn sowie dem Medienunternehmen Heilbronner Stimme das Projekt „Kindern eine Stimme geben“ initiiert.

Ziel ist, Schüler von Grund- und Förderschulen in Heilbronn musikalisch zu fördern, das Singen als ein wichtiges Element in der Erziehung der Kinder zu integrieren und die Sozialkompetenz der Kinder durch das Singen zu steigern. Und dadurch auch wieder das Singen in die Familie zu tragen.

Fahrzeug für das Heilbronner Streetwork

Für das erweiterte Streetwork hat die Jugend- und Suchtberatung Heilbronn zusätzlich einen Transporter als künftig weitere wichtige Anlaufstelle zur Verfügung. Ermöglicht wurde dies durch die Förderung der Heilbronner Bürgerstiftung, die für die Anschaffung des gebrauchten Mercedes Vito 15.000 Euro überwies. Für die Heilbronner Bürgerstiftung sei dies eine Ergänzung zu den Programmen und Projekten des „Heilbronner Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ an Kitas und Schulen, betonte Karl Schäuble, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Auch diese Maßnahmen werden von der Stiftung seit vielen Jahren finanziell gefördert und durch eine fachkompetente Lenkungsgruppe begleitet.

Gezielt auf verhaltensauffällige junge Menschen im Alter von elf bis 26 Jahren zuzugehen, ist die Intention der Erweiterung des bisherigen Streetworkprojektes. Angesprochen werden Jugendliche und junge Erwachsene, die sich an Szene- und Partytreffpunkten der Innenstadt wie auch an bekannten Gastrostandorten im gesamten Stadtgebiet oder bei lokalen Veranstaltungen treffen.

Das Streetworkerteam setzt sich aus zwei Sozialpädagogen/ Sozialarbeitern zusammen, die beim Verein für Jugendhilfe e.V. und der Caritas Heilbronn-Hohenlohe angestellt sind. Da die Streetworker auch freitags und samstags in den späten Abendstunden von 20 bis 1 Uhr an verschiedenen Einsatzorten unterwegs sind, gibt es Bedarf für dieses Fahrzeug. Vor allem auch ergänzt der Bus das Rahmenkonzept, indem er eine passende niedrighschwellige Anlaufmöglichkeit für die Zielgruppe vor Ort bietet.

Jüdischer Friedhof Sontheim

Informative Hinweistafel

Dank der Förderung durch die Heilbronner Bürgerstiftung wurde am Jüdischen Friedhof Sontheim eine informative Hinweistafel installiert, die wichtige Informationen zum jüdischen Leben in der Region enthält. An der offiziellen Aufstellung der Tafel Mitte Mai nahmen zahlreiche interessierte Mitbürger teil, Grußworte sprachen Oberbürgermeister Harry Mergel und Avital Toren von der jüdischen Gemeinde. Der Jüdische Friedhof Sontheim ist ein wichtiges Zeugnis des jüdischen Lebens von Sontheim, Horkheim und Talheim im 19. und 20. Jahrhundert, das durch den national-sozialistischen Terror des Dritten Reichs jäh sein Ende gefunden hat.

Die Atmosphäre dieses Ortes und die beeindruckenden Grabsteinmonumente mit ihrer besonderen jüdischen Grabsymbolik machen neugierig. Bisher war es nun leider so, dass die vielen Fußgänger und Radfahrer der unmittelbar passierenenden Schozach-Radstrecke an Ort und Stelle keine Informationen oder Antworten auf ihre Fragen bekommen konnten. Das Heilbronner Stadtarchiv und das Grünflächenamt haben daher in Kooperation mit der Heilbronner Bürgerstiftung die Idee aufgegriffen, eine Hinweistafel mit wissenswerten Inhalten zu gestalten.

sicher@net

Erfolgreiche Partnerschaft

Das Projekt sicher@net, bei dem die Heilbronner Bürgerstiftung zu den fördernden Partnern gehört, war auch 2014 auf einem guten Weg. An zwölf Schulen im Stadt- und Landkreis wurden insgesamt rund 40 Schüler-Workshops und Elternabende im Rahmen von zwei Aktionswochen durchgeführt. Ein besonderes Highlight war zudem die Veranstaltung „Generation online“ unter der Glaspyramide der Kreissparkasse Heilbronn mit etwa 300 Besuchern.

Das Projekt wird auch in diesem Jahr fortgeführt, im April fand jüngst eine Aktionswoche statt, für den Herbst ist eine weitere geplant. Neben den Aktionswochen gibt es verschiedene weitere Möglichkeiten, das Projekt mit zusätzlichem Leben zu füllen. In diesem Zusammenhang wird es eine Gesprächsrunde der Verantwortlichen geben, was bisher gut gelaufen ist, was verbessert werden kann und wie man sicher@net sinnvoll weiter voran bringt.



Tolle Resonanz bei den Mitgliedern des Freundeskreis

Stadtrundfahrt „etwas anders“



**Werden auch Sie Mitglied
im Freundeskreis! Infos unter
www.heilbronner-buergerstiftung.de**

Sehr gut besetzte Busse der Firma Gross zeigten, dass die Heilbronner Bürgerstiftung mit ihrer für Mitglieder des Freundeskreises angebotenen Veranstaltung „Die etwas andere Stadtrundfahrt – Heilbronn im Aufbruch“ voll ins Schwarze getroffen hatte.

Weit über einhundert Gäste nutzten das Angebot, mit dem Bus und in sehr sachkundiger Begleitung von Edith Süßenbach Schlüsselpunkte der Heilbronner Stadtentwicklung anzufahren. Projekte, wie die Vorarbeiten zum experimenta-Erweiterungsbau, das schon in seinen Konturen sichtbare Bundesgar-

tenschaukelände, den Bildungscampus für die zukunftsweisende Bildungsoffensive der Käthchenstadt, das Südbahnhof-Areal, den Neubau des Klinikums am Gesundbrunnen, den Heilbronner Innovation Park (hip), den Zukunftspark Wohlgelegen oder die expandierenden Böllinger Höfe. Die Teilnehmer konnten aber auch einen Blick auf die Entwicklung von Gebieten werfen, die etwas abseits liegen, zum Beispiel die Christophstraße oder den Rangierbahnhof hinter dem Rohbau des Projekts „Neue Mitte Böckingen“. Oder deren Sinn heute nachgefragt werden muss, wie der Containerhafen.

Abschluss der Fahrten bildeten eine Kellereiführung im Weingut G.A. Heinrich mit einer Verkostung des „Heilbronner Bürgerwein 2012“ und ein intensiver Meinungsaustausch bei Getränken und schwäbischem Essen.

Dabei zeigten sich die Teilnehmer insgesamt doch überrascht von den zahlreichen Projekten, die die Stadt oder private Investoren aktuell in Heilbronn realisieren, aber auch von der unbefriedigenden Situation einiger Flächen, die für die kommenden Jahre noch genügend Zukunftsplanungen in der Stadtentwicklung lassen.

Wer möchte Zeitspender werden?

Freiwilliges Engagement und das deutsche Stiftungswesen sind untrennbar miteinander verbunden: Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Stiftungen (86 Prozent) arbeitet mit Freiwilligen zusammen und gewinnt sie vorwiegend durch Mundpropaganda oder gezielte Ansprache. Dies ergab die Studie „Freiwilliges Engagement in Stiftungen“, des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

Auch die Heilbronner Bürgerstiftung benötigt bei der Durchführung von Veranstaltungen immer wieder ehrenamtliche Mitstreiter, also sogenannte Zeitspender. Da den Verantwortlichen bewusst ist, dass es wegen der veränderten Zeitressourcen schwierig ist, Freiwillige dauerhaft binden zu können, würde sich die Bürgerstiftung auch über eine projektbezogene Kurzzeitunterstützung freuen.

Wer Interesse hat, wendet sich bitte an Katja Otten in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung.
E-Mail: katja.otten@heilbronner-buergerstiftung.de

Veranstaltungen der Heilbronner Bürgerstiftung

► **Freitag, 26. Juni, 14:00 Uhr**
Marionettentheater – Kunstobjekte der Nationen
Projekte zur Inklusion der Pestalozzischule mit weiteren Partnerschulen
Ausstellungs-/Veranstaltungsort ist der Botanische Obstgarten

► **Donnerstag, 23. und Freitag, 24. Juli, 18:30 Uhr**
Kaiser Knöpfchen
Ein Musical mit Spaß und Witz der Grundschule Horkheim mit Partnern
Veranstaltungsort Hofwiesenzentrum *Sontheim der TSG Heilbronn*

► **Donnerstag, 24. September 19:00 Uhr**
„Vielfalt statt Einfalt – MENSCH SEIN“
Kunstaussstellung von Schülerarbeiten der Paul-Meyle-Schule, Eine Veranstaltung in Kooperation mit der ZEAG
Ausstellungsort ZEAG-Verwaltungsgebäude

► **28. Oktober 2015, 18:00 Uhr**
Besichtigung Neubauprojekt Gesundbrunnen SLK-Kliniken
Eine geschlossene Veranstaltung für den Freundeskreis der Bürgerstiftung

► **Freitag, 6. November, 18:00 Uhr**
Jahresversammlung und Verleihung Bürgerstiftungspreis 2015
„Unter der Pyramide“ der KSK

► **Sonntag, 6. Dezember, 18:00 Uhr**
Benefizkonzert mit der Bosch Big Band
Aula der Wilhelm-Maybach-Schule

► **Sonntag, 20. Dezember, 20:00 Uhr**
Benefizveranstaltung Weihnachtszirkus
Theresienwiese Heilbronn

► **Sonntag, 3. Januar 2016, 19:00 Uhr**
Konzert Hohenlohe Brass
Kilianskirche Heilbronn

Informativer Ratgeber

„Zukunft vererben – Sinn stiften“

Es ist gut zu wissen, dass der Nachlass im eigenen Sinne geregelt ist. Auch wenn Gedanken an Erben und Vererben unweigerlich mit dem eigenen Tod verbunden sind. Die Heilbronner Bürgerstiftung hat eine informative Broschüre aufgelegt, die eine Orientierung bei der Vermögens- und Nachlassregelung bietet: „Zukunft vererben – Sinn stiften“ ist besonders für diejenigen ein guter Ratgeber, die von der gesetzlichen Erbfolge, aus welchen Gründen auch immer, abweichen oder einen Teil des Vermögens einem guten Zweck zuführen möchten. Zum Beispiel auch, wenn keine Erben existieren und dann nicht anonym der Staat, sondern eine bewusst ausgewählte Organisation oder Einrichtung erben soll.

Karl Schäuble, Vorsitzender des Vorstandes der Heilbronner Bürgerstiftung: „Damit das Erbe den Weg nimmt, den der Erblasser vorbestimmt hat, müssen bestimmte Regeln eingehalten werden. Die Broschüre gibt einen fundiert erarbeiteten Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch die Auflagen beim Vererben.“ Aufgezeigt wird in der Broschüre auch, welche steuerlichen Vorteile sich ergeben, wenn ein (Teil-) Erbe an eine anerkannt gemeinnützige Organisation geht. Wie zum Beispiel die Heilbronner Bürgerstiftung, deren Ziel es ist, das Fundament einer Bürgergesellschaft zu verbreitern.

Bezogen werden kann die Broschüre über die Geschäftsstelle der Heilbronner Bürgerstiftung. E-Mail: info@heilbronner-buergerstiftung.de

Mehr vom Leben haben. Voll im Plan!



Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Heilbronn 

Gönnen Sie sich ruhig die schönen Seiten des Lebens. Unsere ganzheitliche, individuelle Beratung und der VR Lebensplaner® sichern Ihnen mehr finanziellen Spielraum für Ihre Wünsche und Ziele.
www.volksbank-heilbronn.de

